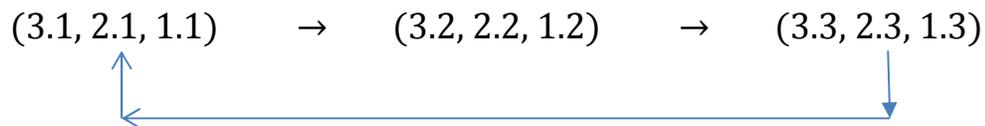


Natürliche Transformationen pragmatischer Retrosemiosen

1. Nach Bense wird die pragmatische Dimension des Zeichens, "als eine Art resultierender Totaldimension der triadischen Dimensionalität des Designobjektes, d.h. als gerichteter Graph, der die drei Baumgraphen der Zeichenklassen verbindet, dargestellt" (Bense 1971, S. 82). Beim totaldimensionalen gerichteten Graph, welcher in Benses Modell die pragmatische Dimension semiotischer bzw. technischer Objekte repräsentiert, handelt es sich in Benses späterer Terminologie um eine Menge von pragmatischen Retrosemiosen, deren Schema

$$\rho: (I \rightarrow M)$$

lautet (Bense 1975, S. 97). Allerdings bleiben die pragmatischen Retrosemiosen in Benses Theorie, wie sie von 1971 bis 1975 mehr angedeutet als ausgeführt wurde, auf die Abbildungen zwischen den drei Hauptzeichenklassen (mit den von ihren dualen Realitätsthematiken thematisierten homogenen strukturellen Realitäten)



beschränkt. Nun erwähnt Bense (1971, S. 77 ff.) zwar Abbildungen auf die übrigen 7 Zeichenklassen des Peirceschen 10er-Systems, aber welche operationalen Beziehungen zwischen den die Hyletik, Morphetik und die Synthetik bei semiotischen bzw. technischen Objekten kodierenden drei Hauptdualsystemen bestehen, wird offen gelassen. Ganz weggelassen wird ferner die Rolle der Hauptdiagonalen der semiotischen Matrix, die sog. Genuine Kategorienklasse, als deren wesentliches thematisches Modell Bense viel später ausgerechnet die "technische Realität" herausgestellt hatte (vgl. Bense 1992, S. 22 f.).

2. Im folgenden wird im Anschluß an Toth (2013) die Operationalisierung der Abbildungsbeziehungen bei pragmatischen Retrosemiosen, wie sie sich zur formalen Analyse semiotischer bzw. technischer Objekte anbieten, in völliger

kategoriethoretischer Notation dargestellt. Dieses neue Modell hat also gegenüber seinem Vorgängermodell den Vorteil, daß nicht nur die Replikationsrelationen, sondern auch die Trichotomien der Zeichenklassen und ihrer dualen Realitätsthematiken vollkommen substanzfrei, nämlich als Abbildungen in der Form von natürlichen Transformationen, dargestellt werden können.

$[id_3, [\beta, [\beta\alpha]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[id_3, [id_2, [\beta\alpha]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[id_3, [\alpha^\circ, [\beta\alpha]]]$
	$\rho[.\beta^\circ]$		$\rho[.\beta^\circ]$	$\rho[.\beta^\circ]$
$[id_3, [\beta, [\alpha]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[id_3, [id_2, [\alpha]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[id_3, [\alpha^\circ, [\alpha]]]$
	$\rho[.\alpha^\circ]$		$\rho[.\alpha^\circ]$	$\rho[.\alpha^\circ]$
$[id_3, [\beta, [id_1]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[id_3, [id_2, [id_1]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[id_3, [\alpha^\circ, [id_1]]]$
	$\rho[.\beta^\circ]$	$\rho[.\beta\alpha]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$\rho[.\beta\alpha]$
	$\rho[.\beta\alpha]$		$\rho[.\beta\alpha]$	$\rho[.\beta\alpha]$
$[\beta^\circ, [\beta, [\beta\alpha]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[\beta^\circ, [id_2, [\beta\alpha]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[\beta^\circ, [\alpha^\circ, [\beta\alpha]]]$
	$\rho[.\beta^\circ]$		$\rho[.\beta^\circ]$	$\rho[.\beta^\circ]$
$[\beta^\circ, [\beta, [\alpha]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[\beta^\circ, [id_2, [\alpha]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[\beta^\circ, [\alpha^\circ, [\alpha]]]$
	$\rho[.\alpha^\circ]$		$\rho[.\alpha^\circ]$	$\rho[.\alpha^\circ]$
$[\beta^\circ, [\beta, [id_1]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[\beta^\circ, [id_2, [id_1]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[\beta^\circ, [\alpha^\circ, [id_1]]]$
	$\rho[.\alpha^\circ]$	$\rho[.\beta\alpha]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$\rho[.\beta\alpha]$
	$\rho[.\beta\alpha]$		$\rho[.\beta\alpha]$	$\rho[.\beta\alpha]$
$[\alpha^\circ\beta^\circ, [\beta, [\beta\alpha]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[\alpha^\circ\beta^\circ, [id_2, [\beta\alpha]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[\alpha^\circ\beta^\circ, [\alpha^\circ, [\beta\alpha]]]$
	$\rho[.\beta^\circ]$		$\rho[.\beta^\circ]$	$\rho[.\beta^\circ]$
$[\alpha^\circ\beta^\circ, [\beta, [\alpha]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[\alpha^\circ\beta^\circ, [id_2, [\alpha]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[\alpha^\circ\beta^\circ, [\alpha^\circ, [\alpha]]]$
	$\rho[.\alpha^\circ]$		$\rho[.\alpha^\circ]$	$\rho[.\alpha^\circ]$
$[\alpha^\circ\beta^\circ, [\beta, [id_1]]]$	$\rho[.\beta^\circ]$	$[\alpha^\circ\beta^\circ, [id_2, [id_1]]]$	$\rho[.\alpha^\circ]$	$[\alpha^\circ\beta^\circ, [\alpha^\circ, [id_1]]]$

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred Ein Modell für die Abbildung pragmatischer Retrosemiosen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

23.11.2013